

Ausländische Bevölkerung in Bayern zum Stichtag 31. Dezember 2015

Katharina Stark

In der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung waren zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1 471 337 ausländische Personen mit Hauptwohnsitz in Bayern registriert. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Freistaat betrug somit 11,5%. In der regionalen Verteilung ergab sich ein deutliches Stadt-Land-Gefälle. So belief sich der Anteil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in den kreisfreien Städten auf durchschnittlich 19,2% und in den Landkreisen auf durchschnittlich 8,2%. Den höchsten Ausländeranteil verzeichnete die Landeshauptstadt München mit 25,2%. Die Ausländerinnen und Ausländer in Bayern kommen aus allen Teilen der Welt, mit über 60% jedoch am häufigsten aus Europa. Der Männeranteil ist in der ausländischen Bevölkerung mit 53,0% höher als in der deutschen Bevölkerung (49,0%). 13 373 der in Bayern lebenden Ausländerinnen und Ausländer ließen sich im Jahr 2015 einbürgern. Der häufigste Rechtsgrund dafür war die 8-jährige Aufenthaltsdauer, welche die Mindestvoraussetzung für die Einbürgerung darstellt.

Vorbemerkung

Das Bayerische Landesamt für Statistik erstellt seit 2003 tief gegliederte Auswertungen zur demographischen Struktur der ausländischen Bevölkerung in Bayern und veröffentlicht diese jährlich im Statistischen Bericht A 14003 „Ausländische Bevölkerung in Bayern“. Zwischen zwei Volkszählungen war bisher das Ausländerzentralregister (AZR) die einzige Quelle, die für Auswertungen nach der Staatsangehörigkeit zur Verfügung stand. Seit dem Zensus 2011 liefert jedoch auch die amtliche Bevölkerungsfortschreibung (aBF) detailliertere Informationen über Ausländerinnen und Ausländer in Bayern. Möglich macht dies das neu eingeführte 3-Säulen-Modell der amtlichen Statistik, welches auf Landesebene zwischen rund 200 Staatsangehörigkeiten differenziert und daher Auswertungen ähnlich dem AZR zulässt. Fortan sollen die Daten der aBF als Grundlage für die Analyse der Ausländerstruktur in Bayern dienen.

Zwar signalisieren die aBF und das AZR den gleichen Trend bezüglich der Entwicklung des Ausländeranteils, trotzdem weichen die ausgewiesenen Ausländerzahlen voneinander ab. Zurückzuführen ist dies auf Differenzen in Zweck, Methodik, Definition der Erhebungseinheiten, Datengewinnung und Fehlerquel-

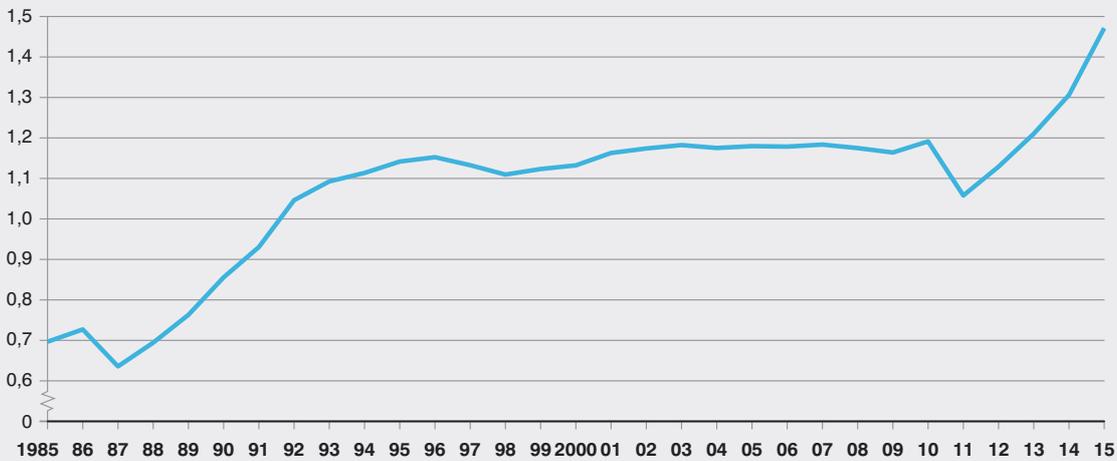
len beider Statistiken. Das ausschlaggebende Argument für die aBF ist jedoch der Zeitpunkt der letzten Bereinigung der jeweiligen Datenbestände. Während der letzte Zensus vor mittlerweile fünf Jahren stattfand, ist die letzte Prüfung des AZR im Jahr 2004 durchgeführt worden und liegt somit bereits mehr als doppelt so lange zurück. Durch den Zensus im Jahr 2011 wurde die Bevölkerungszahl in Bayern korrigiert. Die Zahl der Deutschen stieg um fast 36 000 Personen an, der Bestand der Ausländerinnen und Ausländer wurde dagegen um 188 510 Personen nach unten berichtigt.¹ Dass insgesamt – trotz der großen Zensuspause – nur verhältnismäßig geringe Anpassungen der Bevölkerungszahlen vorgenommen werden mussten, spricht für die hohe Qualität der aBF. Wegen der Pflicht zur regelmäßigen Durchführung eines Zensus kann auch zukünftig mit notwendigen Feinkorrekturen der amtlichen Bevölkerungszahl gerechnet werden. Daher erscheint die Verwendung der aBF als Datengrundlage für die Analyse der demographischen Struktur der ausländischen Bevölkerung sinnvoll.

Nach dem Gesetz zur Neuregelung des Ausländerrechts vom 9. Juli 1990² gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116

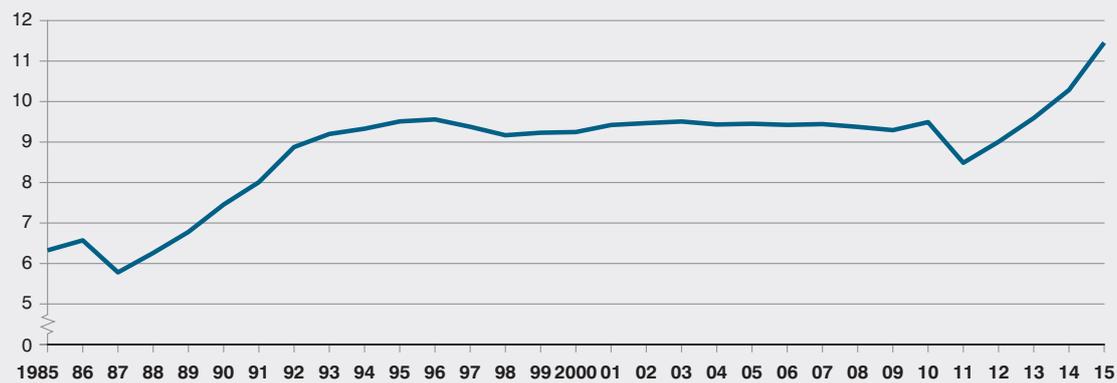
¹ Kaus, W./R. Mundil-Schwarz: Die Ermittlung der Einwohnerzahlen und der demographischen Strukturen nach dem Zensus 2011. In: *Wirtschaft und Statistik* 2015 (4), S. 32.

² Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1990, Teil I.

Abb. 1
Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 1985
 in Millionen



Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung Bayerns seit 1985
 in Prozent



Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Die Mitglieder der Stationierungskräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und sind somit nicht erfasst.

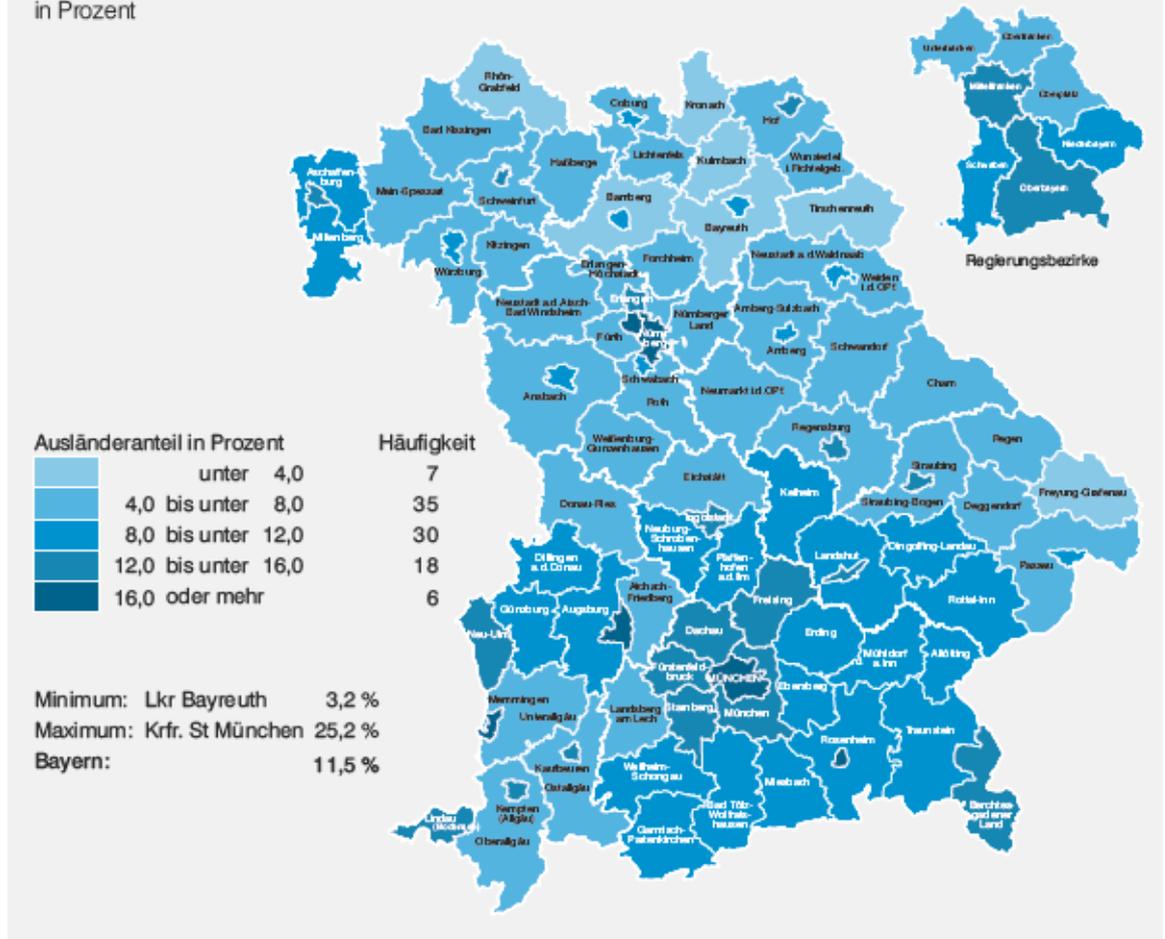
Zu beachten ist, dass sich der Nachweis der ausländischen Personen nach ihrer Nationalität auf die Staatsangehörigkeit bezieht, unter der sie am Auszählungstichtag in der aBF geführt wurden. Bei Personen aus neu gebildeten Staaten entspricht die Nationalität daher nicht immer den tatsächlichen staatsangehörigkeitsrechtlichen Verhältnissen. So

können sich unter den Ausländerinnen und Ausländern mit serbisch-montenegrinischer Staatsangehörigkeit auch Personen befinden, die inzwischen die slowenische, kroatische, bosnische oder mazedonische Staatsangehörigkeit besitzen. Ähnliches gilt für die ehemalige Tschechoslowakei mit ihren Nachfolgestaaten Tschechien und Slowakei sowie für die ehemalige Sowjetunion und deren Nachfolgestaaten.

Bayern hat bundesweit den vierthöchsten Ausländeranteil

Mitte der 1980er-Jahre lag der Ausländeranteil in Bayern bei rund 6% (696 630 Ausländer bei 10 973 720 Einwohnern), stieg bis Mitte der 1990er-Jahre stetig an und pendelte sich anschließend auf einem Niveau von rund 9,5% ein. Seit 2010 steigt der Ausländeranteil in Bayern (vgl. Abbildung 1), was zum Beispiel auf Faktoren wie die EU-Osterweiterung, die europä-

Abb. 2
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns am 31. Dezember 2015
 in Prozent



ische Finanz-, Schulden- und Wirtschaftskrise sowie den hohen Zuzug von Schutzsuchenden in den letzten Jahren zurückzuführen ist.³

Zum Jahresende 2015 waren laut aBF im Freistaat Bayern insgesamt 12 843 514 Personen registriert. Davon hatten 1 471 337 Personen eine ausländische Staatsbürgerschaft, was einem Anteil von 11,5% entspricht. Gegenüber dem Vorjahr (10,3%) ergibt sich damit ein Anstieg des Ausländeranteils um 1,2 Prozentpunkte. Wegen des verstärkten Zuzugs von Schutzsuchenden im Jahr 2015 muss allerdings von einer Vielzahl von noch nicht gemeldeten Personen ausgegangen werden, was sich wahrscheinlich erst im Jahr 2016 auf die Ausländerzahl auswirken wird. Im Bundesvergleich hatte Bayern im Jahr 2015 unter den Flächenländern nach Hessen (14,3%), Baden-Württemberg (13,9%) und Nordrhein-Westfalen

(11,8%) den vierthöchsten Ausländeranteil. Einen höheren Anteil konnten nur die Stadtstaaten Berlin (15,5%), Bremen (15,2%) und Hamburg (14,7%) verzeichnen.

In den kreisfreien Städten ist der Ausländeranteil am höchsten

Bayernweit belief sich der Anteil der ausländischen Personen an der Gesamtbevölkerung zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf 11,5%. Dabei zeigt sich im Regionalvergleich ein deutliches Gefälle zwischen Städten und Landkreisen. In den kreisfreien Städten betrug der Anteil 19,2% und in den Landkreisen 8,2%. Mit 25,2% (366 200 Ausländer bei 1 450 381 Einwohnern) verbucht die Landeshauptstadt München anteilig die meisten ausländischen Personen. Danach folgen Nürnberg mit 20,4% (103 822 Ausländer bei 509 975 Einwohnern) und Augsburg mit

³ Der Rückgang des Ausländeranteils in Bayern im Jahr 2011 ist auf die Korrektur der Ausländerzahl im Rahmen des Zensus 2011 zurückzuführen.

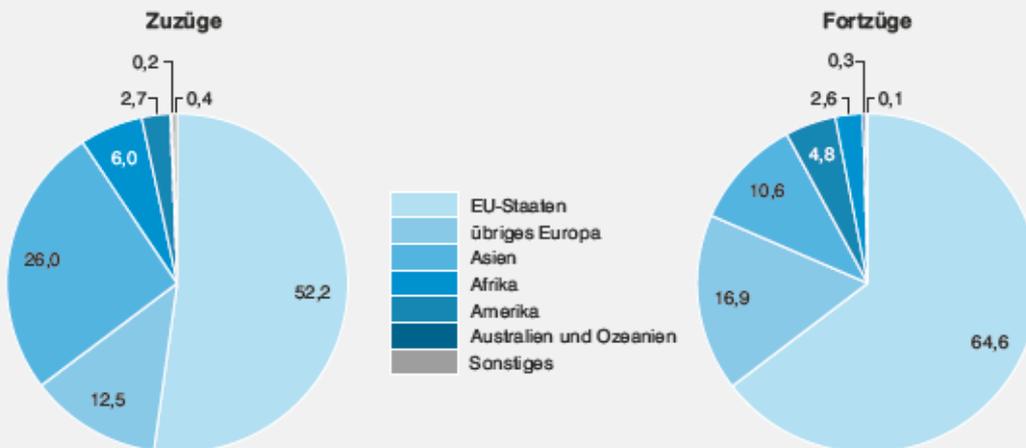
Tab. Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreise	2013			2014			2015		
	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Anteil	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Anteil	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Anteil
Ingolstadt	1 29 136	18 517	14,3	1 31 002	20 064	15,3	1 32 438	20 856	15,7
München, Landeshauptstadt	14 07 836	3 24 110	23,0	14 29 584	3 43 070	24,0	14 50 381	3 66 200	25,2
Rosenheim	60 464	10 163	16,8	60 889	10 710	17,6	61 844	11 671	18,9
Kreisfreie Städte zusammen	15 97 436	3 52 790	22,1	16 21 475	3 73 844	23,1	16 44 663	3 98 727	24,2
Altötting	1 06 965	7 773	7,3	1 07 465	8 534	7,9	1 08 485	9 870	9,1
Berchtesgadener Land	1 02 346	12 959	12,7	1 02 976	13 734	13,3	1 03 907	14 981	14,4
Bad Tölz-Wolfratshausen	1 22 118	10 773	8,8	1 23 340	11 828	9,6	1 24 930	13 770	11,0
Dachau	1 44 407	17 673	12,2	1 46 279	18 841	12,9	1 49 370	21 344	14,3
Ebersberg	1 33 007	12 651	9,5	1 34 873	13 970	10,4	1 37 421	16 144	11,7
Eichstätt	1 25 858	7 210	5,7	1 27 189	8 286	6,5	1 28 805	9 665	7,5
Erding	1 30 238	10 600	8,1	1 31 839	11 451	8,7	1 33 747	12 933	9,7
Freising	1 69 010	21 473	12,7	1 70 357	23 008	13,5	1 73 225	25 682	14,8
Fürstenfeldbruck	2 08 272	21 293	10,2	2 10 278	23 251	11,1	2 13 481	26 340	12,3
Garmisch-Partenkirchen	85 443	7 837	9,2	85 931	8 584	10,0	87 385	10 052	11,5
Landsberg am Lech	1 14 926	6 590	5,7	1 16 118	7 506	6,5	1 17 657	8 799	7,5
Miesbach	96 049	9 108	9,5	96 773	9 882	10,2	98 286	11 121	11,3
Mühdorf a.Inn	1 09 227	8 246	7,5	1 10 296	9 170	8,3	1 12 034	10 853	9,7
München	3 29 981	44 493	13,5	3 32 800	46 986	14,1	3 40 003	52 901	15,6
Neuburg-Schrobenhausen	92 700	6 509	7,0	93 505	7 223	7,7	94 654	8 317	8,8
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1 19 987	9 044	7,5	1 21 594	10 224	8,4	1 24 128	12 238	9,9
Rosenheim	2 49 810	18 423	7,4	2 51 850	19 853	7,9	2 56 074	23 495	9,2
Starnberg	1 30 811	14 048	10,7	1 31 873	15 144	11,5	1 33 621	17 028	12,7
Traunstein	1 70 364	11 304	6,6	1 71 978	12 591	7,3	1 74 162	14 712	8,4
Weilheim-Schongau	1 30 387	8 843	6,8	1 31 190	9 401	7,2	1 32 906	10 990	8,3
Landkreise zusammen	28 71 906	2 66 850	9,3	28 98 504	2 89 467	10,0	29 44 281	3 31 235	11,3
Oberbayern	44 69 342	6 19 640	13,9	45 19 979	6 63 311	14,7	45 88 944	7 29 962	15,9
Landshut	66 179	8 247	12,5	67 509	9 133	13,5	69 211	10 562	15,3
Passau	49 454	4 497	9,1	49 952	4 924	9,9	50 566	5 693	11,3
Straubing	45 502	4 462	9,8	46 027	5 081	11,0	46 806	5 906	12,6
Kreisfreie Städte zusammen	1 61 135	17 206	10,7	1 63 488	19 138	11,7	1 66 583	22 161	13,3
Deggendorf	1 15 374	5 937	5,1	1 15 699	6 580	5,7	1 16 596	7 614	6,5
Freyung-Grafenau	77 626	2 047	2,6	77 927	2 412	3,1	78 122	2 930	3,8
Kelheim	1 15 232	8 351	7,2	1 16 495	9 647	8,3	1 18 965	12 135	10,2
Landshut	1 50 316	8 839	5,9	1 51 819	10 098	6,7	1 54 577	12 496	8,1
Passau	1 85 671	7 985	4,3	1 86 284	9 059	4,9	1 88 336	11 298	6,0
Regen	76 257	2 220	2,9	76 265	2 584	3,4	76 812	3 473	4,5
Rottal-Inn	1 17 654	7 348	6,2	1 18 164	8 326	7,0	1 19 218	9 531	8,0
Straubing-Bogen	97 323	4 078	4,2	97 967	4 730	4,8	98 806	5 796	5,9
Dingolfing-Landau	92 565	6 520	7,0	93 450	7 704	8,2	94 104	8 979	9,5
Landkreise zusammen	10 28 018	53 325	5,2	10 34 070	61 140	5,9	10 45 536	74 252	7,1
Niederbayern	11 89 153	70 531	5,9	11 97 558	80 278	6,7	12 12 119	96 413	8,0
Amberg	41 592	2 728	6,6	41 535	2 970	7,2	41 861	3 525	8,4
Regensburg	1 40 276	16 213	11,6	1 42 292	17 212	12,1	1 45 465	19 183	13,2
Weiden i.d.OPf.	41 726	2 782	6,7	41 817	3 050	7,3	42 055	3 477	8,3
Kreisfreie Städte zusammen	2 23 594	21 723	9,7	2 25 644	23 232	10,3	2 29 381	26 185	11,4
Amberg-Weizbach	1 03 074	3 560	3,5	1 03 045	3 958	3,8	1 03 568	5 092	4,9
Cham	1 25 553	3 733	3,0	1 25 844	4 355	3,5	1 26 359	5 319	4,2
Neumarkt i.d.OPf.	1 27 826	6 641	5,2	1 28 975	7 643	5,9	1 30 385	9 036	6,9
Neustadt a.d.Waldnaab	95 447	2 922	3,1	95 184	3 305	3,5	95 078	3 856	4,1
Regensburg	1 85 980	9 327	5,0	1 87 205	10 629	5,7	1 89 390	12 927	6,8
Schwandorf	1 43 060	6 215	4,3	1 43 614	7 343	5,1	1 44 864	9 156	6,3
Tirschenreuth	73 457	1 789	2,4	73 250	2 004	2,7	73 314	2 603	3,6
Landkreise zusammen	8 54 397	34 187	4,0	8 57 117	39 237	4,6	8 62 958	47 989	5,6
Oberpfalz	10 77 991	55 910	5,2	10 82 761	62 469	5,8	10 92 339	74 174	6,8
Bamberg	71 167	5 995	8,4	71 952	6 635	9,2	73 331	7 592	10,4
Bayreuth	71 572	5 697	8,0	71 601	6 098	8,5	72 148	6 570	9,1
Coburg	40 994	2 869	7,0	41 062	3 237	7,9	41 257	3 711	9,0
Hof	44 522	4 744	10,7	44 325	4 949	11,2	44 660	5 561	12,5
Kreisfreie Städte zusammen	2 28 255	19 305	8,5	2 28 940	20 919	9,1	2 31 396	23 434	10,1

Noch: Tab. Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreise	2013			2014			2015		
	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Anteil	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Anteil	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Anteil
Bamberg	1 44 425	4 029	2,8	1 44 695	4 534	3,1	1 45 570	5 697	3,9
Bayreuth	1 04 637	2 587	2,5	1 04 615	2 883	2,8	1 04 306	3 319	3,2
Coburg	86 719	2 879	3,3	86 715	3 191	3,7	86 599	3 744	4,3
Forchheim	1 13 424	5 070	4,5	1 13 900	5 663	5,0	1 14 834	6 565	5,7
Hof	97 096	3 529	3,6	96 608	3 850	4,0	96 429	4 497	4,7
Kronach	68 484	1 889	2,8	67 998	2 081	3,1	67 916	2 613	3,8
Kulmbach	72 898	1 936	2,7	72 541	2 202	3,0	72 468	2 674	3,7
Lichtenfels	66 644	2 034	3,1	66 540	2 311	3,5	66 655	2 760	4,1
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	73 783	3 702	5,0	73 403	3 994	5,4	73 185	4 544	6,2
Landkreise zusammen	8 28 110	27 655	3,3	8 27 015	30 709	3,7	8 27 962	36 413	4,4
Oberfranken	10 56 365	46 960	4,4	10 55 955	51 628	4,9	10 59 358	59 847	5,6
Ansbach	39 839	2 935	7,4	40 010	3 347	8,4	41 159	4 410	10,7
Erlangen	1 05 624	13 701	13,0	1 06 423	14 680	13,8	1 08 336	16 565	15,3
Fürth	1 19 808	17 677	14,8	1 21 519	19 026	15,7	1 24 171	21 155	17,0
Nürnberg	4 98 876	88 847	17,8	5 01 072	93 014	18,6	5 09 975	1 03 822	20,4
Schwabach	39 546	3 580	9,1	39 941	3 953	9,9	40 428	4 463	11,0
Kreisfreie Städte zusammen	8 03 693	1 26 740	15,8	8 08 965	1 34 020	16,6	8 24 069	1 50 415	18,3
Ansbach	1 78 914	9 318	5,2	1 79 419	10 377	5,8	1 81 314	12 707	7,0
Erlangen-Höchstadt	1 32 012	7 904	6,0	1 32 830	8 610	6,5	1 34 136	10 030	7,5
Fürth	1 14 513	6 441	5,6	1 13 847	5 425	4,8	1 14 291	5 903	5,2
Nürnberger Land	1 65 000	9 888	6,0	1 65 918	10 847	6,5	1 67 643	12 659	7,6
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	97 482	4 122	4,2	97 808	4 815	4,9	98 751	6 128	6,2
Roth	1 23 431	5 367	4,3	1 23 890	6 076	4,9	1 25 140	7 610	6,1
Weißenburg-Gunzenhausen	92 331	5 258	5,7	92 518	5 853	6,3	93 342	6 905	7,4
Landkreise zusammen	9 03 683	48 298	5,3	9 06 230	52 003	5,7	9 14 617	61 942	6,8
Mittelfranken	17 07 376	1 75 038	10,3	17 15 195	1 86 023	10,8	17 38 686	2 12 357	12,2
Aschaffenburg	67 844	8 689	12,8	68 167	9 115	13,4	68 986	10 068	14,6
Schweinfurt	51 851	6 093	11,8	51 610	6 413	12,4	51 969	7 180	13,8
Würzburg	1 24 698	10 777	8,6	1 24 219	10 860	8,7	1 24 873	11 887	9,5
Kreisfreie Städte zusammen	2 44 393	25 559	10,5	2 43 996	26 388	10,8	2 45 828	29 135	11,9
Aschaffenburg	1 72 791	12 053	7,0	1 72 776	12 806	7,4	1 73 695	14 524	8,4
Bad Kissingen	1 02 865	3 090	3,0	1 02 901	3 759	3,7	1 03 106	4 628	4,5
Rhön-Grabfeld	79 965	2 091	2,6	79 676	2 380	3,0	79 723	2 918	3,7
Haßberge	84 090	2 105	2,5	84 152	2 507	3,0	84 581	3 378	4,0
Kitzingen	88 097	4 654	5,3	88 492	5 190	5,9	89 306	6 352	7,1
Miltenberg	1 27 909	11 204	8,8	1 27 941	11 717	9,2	1 28 446	12 735	9,9
Main-Spessart	1 26 295	5 800	4,6	1 25 915	6 207	4,9	1 26 123	7 161	5,7
Schweinfurt	1 13 007	3 675	3,3	1 13 747	4 321	3,8	1 14 813	5 572	4,9
Würzburg	1 58 580	6 290	4,0	1 59 253	7 039	4,4	1 60 427	8 160	5,1
Landkreise zusammen	10 53 599	50 962	4,8	10 54 853	55 926	5,3	10 60 220	65 428	6,2
Unterfranken	12 97 992	76 521	5,9	12 98 849	82 314	6,3	13 06 048	94 563	7,2
Augsburg	2 76 542	48 094	17,4	2 81 111	51 339	18,3	2 86 374	55 226	19,3
Kaufbeuren	41 759	4 395	10,5	42 014	4 773	11,4	42 731	5 501	12,9
Kempten (Allgäu)	65 044	7 977	12,3	65 624	8 461	12,9	66 947	9 718	14,5
Memmingen	41 772	5 558	13,3	42 201	6 080	14,4	42 841	6 846	16,0
Kreisfreie Städte zusammen	4 25 117	66 024	15,5	4 30 950	70 653	16,4	4 38 893	77 291	17,6
Aichach-Friedberg	1 28 435	7 320	5,7	1 29 294	8 085	6,3	1 30 916	9 699	7,4
Augsburg	2 40 911	15 997	6,6	2 42 697	17 476	7,2	2 45 600	20 079	8,2
Dillingen a.d.Donau	93 129	5 573	6,0	93 478	6 240	6,7	94 575	7 577	8,0
Günzburg	1 20 696	11 299	9,4	1 21 828	12 304	10,1	1 23 153	13 736	11,2
Neu-Ulm	1 66 643	18 321	11,0	1 67 847	19 705	11,7	1 70 309	22 306	13,1
Lindau (Bodensee)	78 939	7 854	9,9	79 387	8 519	10,7	80 429	9 640	12,0
Ostallgäu	1 34 771	8 236	6,1	1 35 894	9 108	6,7	1 37 709	10 653	7,7
Unterallgäu	1 37 484	7 953	5,8	1 38 712	9 069	6,5	1 40 419	10 896	7,8
Donau-Ries	1 29 422	7 713	6,0	1 30 203	8 804	6,8	1 31 345	10 273	7,8
Oberallgäu	1 50 478	9 485	6,3	1 50 981	10 227	6,8	1 52 672	11 871	7,8
Landkreise zusammen	13 80 908	99 751	7,2	13 90 321	1 09 537	7,9	14 07 127	1 26 730	9,0
Schwaben	18 06 025	1 65 775	9,2	18 21 271	1 80 190	9,9	18 46 020	2 04 021	11,1
Bayern insgesamt	126 04 244	12 10 375	9,6	126 91 568	13 06 213	10,3	128 43 514	14 71 337	11,5

Abb. 3
Wanderungen zwischen Bayern und dem Ausland im Jahr 2015*
in Prozent



* Dargestellt sind die Zu- und Fortzüge nach Staatsangehörigkeit der Personen, wobei die Staatsangehörigkeiten nach Kontinenten bzw. Herkunftsregionen zusammengefasst worden sind.

19,3% (55 226 Ausländer bei 286 374 Einwohnern). Damit entfallen auf diese drei Städte 35,7% aller Ausländer im Freistaat, was den Anteilswert für die kreisfreien Städte insgesamt sehr stark beeinflusst.

Die höchsten Ausländeranteile in den Landkreisen Bayerns findet man an der Grenze zu Österreich und im Gürtel um die Landeshauptstadt, wie Abbildung 2 verdeutlicht. Im Landkreis München hatten 15,6% der Bevölkerung eine ausländische Staatsangehörigkeit, in Freising 14,8% und im Landkreis Berchtesgadener Land 14,4%. Den geringsten Ausländeranteil wies mit 3,2% der Landkreis Bayreuth im Regierungsbezirk Oberfranken auf.

Nach Regierungsbezirken gegliedert ergibt sich eine Zweiteilung Bayerns: Überdurchschnittlich hohe Ausländeranteile wurden in Oberbayern (15,9%) und Mittelfranken (12,2%) registriert, unterdurchschnittlich häufig waren ausländische Personen in Niederbayern (8,0%), Unterfranken (7,2%), der Oberpfalz (6,8%) und Oberfranken (5,6%) vertreten. In Schwaben lag der Anteil der ausländischen Personen an der Gesamtbevölkerung mit 11,1% nahe am Landesdurchschnitt (vgl. Tabelle).

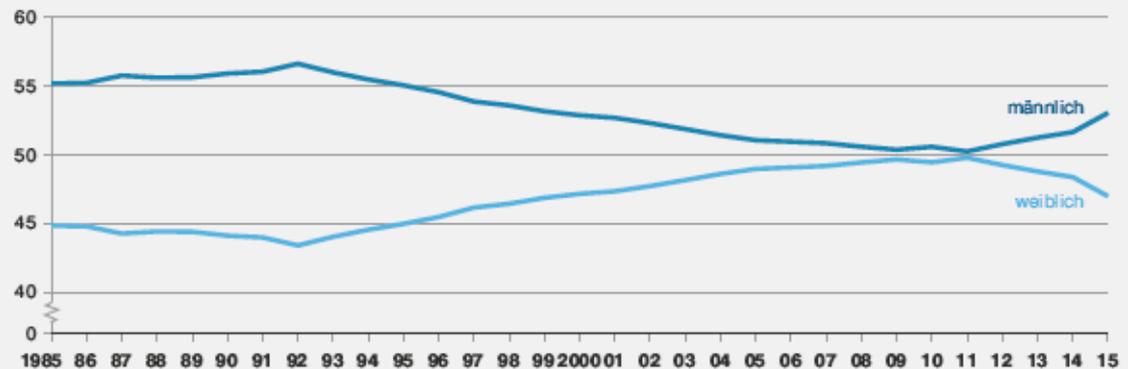
Zuwanderung meist aus europäischen Ländern

Im Jahr 2015 zogen insgesamt 328 561 Ausländerinnen und Ausländer nach Bayern, während 159 222 ausländische Personen Bayern verließen, was einem

Saldo bzw. Wanderungsgewinn von 169 339 ausländischen Personen entspricht. Rechnet man, wie in der amtlichen Statistik üblich, die Türkei zu Europa, so kamen im Jahr 2015 mit 64,7% fast zwei Drittel der zugezogenen ausländischen Personen aus dem europäischen Ausland. Unter den zugewanderten europäischen Personen waren mit 22,0% am häufigsten Rumänen, gefolgt von Polen (12,5%), Ungarn (8,9%) und Kroaten (8,6%). Der zweithäufigste Herkunftsraum, der im Jahr 2015 zugewanderten ausländischen Personen war Asien (26,0%), gefolgt von Afrika (6,0%), Amerika (2,7%) und Australien einschließlich Ozeanien (0,2%). Der Rest der Zugewanderten (0,4%) setzte sich aus Staatenlosen und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit zusammen (vgl. Abbildung 3).

Auch unter den Fortgezogenen machten mit 81,5% die Europäerinnen und Europäer den größten Anteil aus. Erst mit deutlichem Abstand folgten – analog zu den Zuzügen – Personen aus Asien (10,6%), Amerika (4,8%), Afrika (2,6%) und Australien einschließlich Ozeanien (0,3%). Der Rest (0,1%) setzte sich auch hier aus Staatenlosen und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit zusammen. Einen negativen Wanderungssaldo, d. h. mehr Fortzüge als Zuzüge, hat es im Jahr 2015 in Bayern u. a. für Personen mit serbischer, türkischer, jugoslawischer und kirgisischer Staatsangehörigkeit gegeben.

Abb. 4
Ausländische Bevölkerung in Bayern seit 1985 nach Geschlecht
 in Prozent



Unterschiede in der demografischen Struktur

In ihrer Geschlechtsstruktur unterscheidet sich die ausländische von der deutschen Bevölkerung. Unter den deutschen Personen war das Verhältnis von Männern zu Frauen im Jahr 2015 beinahe ausgeglichen (49% vs. 51%). Zwar hat sich die zu Beginn der 1990er-Jahre stark männlich dominierte ausländische Bevölkerung inzwischen der natürlichen Geschlechterproportion angeglichen (vgl. Abbildung 4), nichtsdestotrotz bestand jedoch auch im Jahr 2015 unter Ausländern ein leichter Männerüberschuss (53,0% vs. 47,0%).

Auch im Hinblick auf die Altersstruktur gibt es zwischen ausländischer und deutscher Bevölkerung merkliche Abweichungen. Die gegenüber der deutschen Bevölkerung jüngere Alterszusammensetzung der Ausländerinnen und Ausländer, aber auch die größere Kinderzahl und die geringere Kinderlosigkeit in ausländischen Familien, haben zur Folge, dass die ausländische Bevölkerung in Bayern mit durchschnittlich 38,6 Jahren deutlich jünger ist als die deutsche Bevölkerung (45,6 Jahre). So lag der Anteil der unter 18 Jahre alten Ausländerinnen und Ausländer zum Stichtag 31. Dezember 2015 bei 12,5% (184 425 Personen). Erwachsene im Alter von 18 bis unter 65 Jahren machten 78,4% der ausländischen Bevölkerung aus (1 153 591 Personen) und 9,1% (133 321 Personen) waren 65 Jahre oder älter. Zum Vergleich: In der deutschen Bevölkerung waren mit 21,4% mehr als doppelt so viele Personen 65 Jahre alt oder älter.

Ausländische Mütter bekommen im Schnitt mehr Kinder als deutsche

In Bayern wurden 2015 insgesamt 11 387 Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit geboren, davon etwas mehr Jungen (52,5%) als Mädchen (47,5%). Die zusammengefasste Geburtenziffer der Ausländerinnen lag bei 1,8 Kindern pro Frau, die der deutschen Frauen mit 1,4 Kindern pro Frau deutlich darunter. Auch im Hinblick auf das durchschnittliche Alter bei der Geburt des ersten Kindes bestanden Unterschiede. Während ausländische Frauen im Jahr 2015 bei der Geburt des ersten Kindes im Durchschnitt ca. 29 Jahre alt waren, lag das Durchschnittsalter deutscher Mütter mit 30,4 Jahren fast eineinhalb Jahre darüber.

Im Jahr 2015 bekamen 5 246 Kinder, sogenannte Optionskinder, trotz ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit. Möglich ist das aufgrund § 4 Abs. 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes (StAG), nach dem die Kinder bei einer Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, wenn mindestens ein Elternteil seit 8 Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat. Im Zeitvergleich ist die Zahl der Optionskinder relativ stabil geblieben.

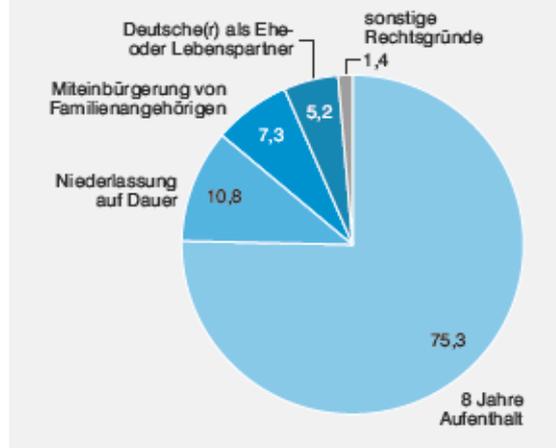
Mehr als 13 000 Einbürgerungen von ausländischen Personen

Im Jahr 2015 wurden in Bayern 13 373 Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert. Im Vergleich

zum Vorjahr (13 159) entspricht dies einem leichten Anstieg um 214 Einbürgerungen und stellt die zweithöchste Anzahl an Einbürgerungen seit dem Jahr 2006 (13 430) dar.

Unter den im Jahr 2015 Eingebürgerten waren mit 1 979 Personen (ca. 15%) am häufigsten Personen, welche zuvor die türkische Staatsangehörigkeit besessen hat, gefolgt von Rumänen (947 Personen; 7%), Polen (678 Personen; 5%) und Ukrainern (656 Personen; 5%). Die meisten der eingebürgerten Personen (33,7%) hielten sich zum Zeitpunkt der Einbürgerung zwischen 9 und 14 Jahre in Deutschland auf, knapp 20% waren seit 15 bis unter 20 Jahren in Deutschland, fast 30% der Eingebürgerten bereits 20 Jahre und länger. Die eigentlich geforderte Mindestaufenthaltsdauer von 8 Jahren⁴ unterschritten rund 10% der Eingebürgerten. Möglich ist dies aufgrund der in § 10 StAG aufgelisteten Ausnahmen, wie beispielsweise eine erfolgreiche Teilnahme an einem Integrationskurs des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, welche die vorgeschriebene Mindestaufenthaltsdauer auf 7 Jahre verkürzt. Als Rechtsgrund

Abb. 5
Rechtsgründe der Einbürgerung im Jahr 2015
in Prozent



für die Einbürgerung wird in drei Vierteln aller Fälle (75,3%) der 8-jährige Aufenthalt angeführt. Danach folgen die Niederlassung auf Dauer (10,8%) und die Miteinbürgerung von Familienangehörigen (7,3%). In rund 5% der Fälle erfolgt die Einbürgerung wegen einer bzw. eines Deutschen als Ehe- oder Lebenspartnerin bzw. -partner (vgl. Abbildung 5).

⁴ Die Aufenthaltsdauer ergibt sich, ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen, aus der Differenz zwischen Auszählungstichtag (31. Dezember 2015) und dem Jahr der Einreise nach Deutschland.